



Wort der Woche



23.06.2024

**12. Sonntag im
Jahreskreis B**

Liebe Brüder und Schwestern!

Heute wurden im Stephansdom von Kardinal Christoph Schönborn fünf Kandidaten zu Priestern geweiht; drei der Neugeweihten stammen aus Deutschland, einer aus der Slowakei und einer aus Nigeria – schon diese Tatsache zeigt, dass hinter jeder Berufung Gott steht, der jeden Menschen ganz individuell in seiner Biographie führt und ihn durch ganz konkrete Umstände und Ereignisse und durch das Zusammentreffen mit konkreten Personen ruft. Aber die Provenienz der Neupriester lässt uns vor allem wieder neu sehen, dass die Kirche die neue Familie Gottes ist, in der nationale, kulturelle, rassische und soziale Grenzen überwunden werden, durch den Heiligen Geist, der Verkünder der Frohen Botschaft in alle Himmelsrichtungen aussendet. In der 2. Lesung der Weiheliturgie heute Vormittag im Stephansdom (zugleich auch 2. Lesung dieser Sonntagsmesse) heißt es: „von jetzt an kennen wir niemanden mehr dem Fleische nach...Wenn jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung: Das Alte ist vergangen, siehe, Neues ist geworden.“ (2 Kor 5,16-17) Dieses Wort bezieht sich einerseits auf das Sakrament der Weihe, denn der Priester wird durch die Weihe existentiell Christus gleichgestaltet; andererseits schenkt Christus uns allen durch seinen Heiligen Geist eine neue Natur, sodass wir als neue Schöpfung mitten in dieser Welt leben dürfen, erfüllt von Hoffnung auf die künftige.



Dies wünsche ich uns in allem, was wir in den kommenden Sommerwochen erleben werden. Herzliche Grüße und Gottes Segen, Pfarrer Alexander

Röm.-kath. Pfarre St. Christoph am Rennbahnweg
Rennbahnweg 44, 1220 Wien
www.sanktchristoph.at | Mobil: 0664 6101275